



Dinge ganz neu denken

Gewinner VR Innovation Awards
Wie definiert sich Innovation?



Innovation-Spezial

Themenspezial
VerkehrsRundschau 14-15 | 2026



Mateusz/stock.adobe.com (KI-generiert)

(Er)Neuerung

FRAGT MAN NACH dem Ursprung des Wortes Innovation, landet man beim lateinischen „innovare“, was so viel bedeutet wie Neuerung oder Erneuerung. Wer Innovationen schafft, verbessert Vorhandenes oder erfindet sich oder Produkte, Ideen, Verfahren neu.

Innovation umgibt uns allerorten. Nach dem schönen Motto „Wer rastet, der rostet“ erfinden wir uns doch ständig neu. Denn wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit – ein weiterer Allgemeinplatz. Dem steht leider entgegen, dass der Mensch in seiner grundsätzlichen Ausprägung gar nicht für Innovationen, also für Neuerungen geschaffen ist. Denn eigentlich – so ehrlich müssen wir zu uns sein – haben wir es doch am liebsten, wenn alles so bleibt, wie es ist. Doch Treiber gab es schon immer, sonst würden wir heute noch auf allen Vieren durch die Steppe laufen oder auf Bäumen hängen.

Das können wir uns natürlich nicht erlauben. Vor allem nicht in Zeiten, die so herausfordernd sind wie aktuell. Die Fixkosten steigen, Stichworte: Inflation, Energiepreise. Die gesetzlichen Regularien aus Berlin und Brüssel entwickeln sich zum Dickicht. An allen Ecken fehlt es an Personal und der Klimawandel (ob nun menschengemacht oder nicht) fordert uns doppelt: Einerseits müssen wir mit den bereits absehbaren

Folgen parat kommen. Andererseits sollen wir unter anderem durch CO₂-Reduktion die weiteren Folgen minimieren.

Es bleibt uns also gar nichts anders übrig als innovativ zu sein, uns weiterzuentwickeln. Das Gute ist ja, dass der Mensch immer dann zur Hochform aufläuft, wenn ihm das Wasser bis zur Oberkante Unterlippe steht. Vorher zu reagieren, wäre zwar einfacher, aber da steht uns oft der innere Schweinehund im Weg.

Den zu überwinden, ist die Herausforderung. Streichen Sie Sätze wie „Das haben wir schon immer so gemacht“ oder „aus der Tradition heraus“ aus Ihrem Vokabular. Schauen Sie sich stattdessen in Ihrem Unternehmen um. Welche Touren lassen sich elektrifizieren? Wie kann man Social-Media-Kanäle nutzen, um an Personal zu kommen? Welche digitalen Lösungen bietet der Markt, um Prozesse im Unternehmen zu optimieren? Auch wenn es am Anfang Geld kosten mag, ist es unterm Strich die günstigere Variante. Denn Nichtstun wird am Ende teuer. Wenn es ganz dumm läuft, kostet es das Unternehmen. Bleiben wir also innovativ und erneuern uns!

**Viel Vergnügen bei der Lektüre
Gerhard Grünig, Chefredakteur**

Innovation-Spezial

Themenspezial

VerkehrsRundschau 14-15 | 2026

VR (KI-generiert mit Copilot Pro)



4 VR Innovation Awards 2025/2026

Eine Plattform für die besten Ideen der Logistikbranche

6 Drei Treiber für Transformation

Digitalisierung, Fachkräftesicherung und Dekarbonisierung sind die zentralen Hebel für neue Geschäftsmodelle. Nur wer sie angeht, wird erfolgreich sein

8 Köppen

VR Award 2026: Revolutionäres Containerchassis bringt E-Mobilität in der Chemielogistik voran

9 Fliegl Fahrzeugbau

Preisgekröntes Chemiecontainerchassis: Optimierte E-Trailer steigern Nutzlast, Effizienz und Nachhaltigkeit deutlich

10 SoftWard

KI-Supporthub automatisiert Prozesse und verbessert Informationszugriff

11 Reichhart Logistik

Ausbildung und Digitalisierung sichern stabile, skalierbare Logistikprozesse

VerkehrsRundschau/Jan Scheutzw



Fliegl



Impressum:

Verlag: TECVIA Media GmbH,

Verlag Heinrich Vogel, Corporate Publishing,

Aschauer Straße 30, 81549 München

Telefon: +49 (0) 89/20 30 43-0

Redaktion: Gerhard Grünig (verantwortlich)

Projektkoordination: Andrea Volz, Manuela Holsteiner

Layout: Dierk Naumann

Titelfotos: Everythingpossible/stock.adobe.com (groß);

Bundi/stock.adobe.com, VR/Jan Scheutzw, Fliegl (klein v.l.n.r.)

Druck: F&W Druck- und Mediacenter GmbH,

Holzhauser Feld 2, 83361 Kienberg

Nachdruck, auch auszugsweise, und elektronische Verarbeitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung der TECVIA Media GmbH.

Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Bilder übernimmt die

Redaktion keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben

die Meinung der Autoren wieder. Diese muss nicht mit der Auffassung der

Redaktion übereinstimmen. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Mit guten Ideen voran

Jahr für Jahr beteiligen sich rund 100 Logistik-Unternehmen an den VR Innovation Awards – in der Hoffnung, einen der begehrten Preise mit nach Hause zu nehmen. Auch wer nicht ausgezeichnet wird, ist ein Gewinner – denn er hat seine Ideen erfolgreich umgesetzt!

MIT DEM WETTBEWERB VR Innovation Awards zeichnet die VerkehrsRundschau jährlich Unternehmen aus, die die Transport- und Logistikbranche mit innovativen Konzepten voranbringen. Im Sinne der Awards standen auch in den Jahren 2025 und 2026 wieder wegweisende Projekte im Fokus – von CO₂-Reduktion über Digitalisierung bis hin zu neuen Wegen in der Nachwuchsförderung.

VR Innovation Awards: Plattform für die besten Ideen der Branche

Die Auszeichnung ist als klassischer Jurypreis konzipiert und richtet sich an Un-

ternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Logistik. Bewerben können sich Speditionen, Logistikdienstleister und Verlager ebenso wie OEMs und Servicedienstleister. Prämiert werden Innovationen in drei zentralen Kategorien: Digitalisierung, Umweltschutz sowie Ausbildung und Nachwuchs.

Kriterien und strukturierter Bewerbungsprozess

Der Bewerbungsprozess ist bewusst schlank, zugleich aber stark auf belastbare Inhalte ausgerichtet. Unternehmen reichen ihre Projekte in Form strukturi-

erter Kurzbeschreibungen ein. Dabei müssen sie in kompakten Texten mit jeweils maximal 1000 Zeichen erläutern, worin die Maßnahme besteht, was ihren Innovationsgrad ausmacht und welche messbaren Effekte erzielt wurden. Typische Bewertungsgrößen sind etwa CO₂-Einsparungen, Effizienzgewinne oder Verbesserungen im Recruiting.

Zugelassen ist pro Unternehmen und Kategorie jeweils eine Einreichung. Die Jury bewertet alle Bewerbungen und wählt die besten Projekte aus. Die Preisverleihung findet traditionell im Rahmen der VR Gala in München statt.

Die begehrten Innovation Awards in den Kategorien Digitalisierung, Nachwuchs sowie Umwelt





Katja Gerads und Martin Sutara nahmen den Preis für Reichhart Logistik in der Kategorie Nachwuchs entgegen. Ausgezeichnet wurde das wöchentliche Ausbildungsformat „Meet & Eat“



Elflein gewinnt den VR Innovation Award in der Kategorie Umwelt/Spedition. Thomas Kotschenreuther, Stefanie Kotschenreuther und Manuel Greb (v. l. n. r.) nahmen den Preis entgegen

Branchenjury mit Praxisbezug

Besonderes Gewicht erhält der Award durch seine Jurystruktur. Die Auswahl erfolgt durch ein Gremium aus Branchenexperten und Vertretern der VerkehrsRundschau-Redaktion. In der Jury sitzen unter anderem Geschäftsführer von Speditionen, Vertreter von Verbänden sowie Fachredakteure mit ausgeprägter Marktkenntnis: konkret Sabine Lehmann (Gfhr. LBT), Benjamin Sokolovic (Gfhr. GVN) und Eberhard Tief (Gfhr. LBBV) als Vertreter von Logistikverbänden, Sonja Bayer (Gfhr. Robert Bayer Spedition, Ehingen), Christian Ach (Gfhr. Niedermaier Spedition, Landau/Isar) und Arndt Richter (Gfhr. RTH – Richter Transporte und Handel, Radeberg) als Transportunternehmer sowie die VR-Redakteure Mareike Haus (Ressortleitung Fuhrpark & IT), Eva Hassa (Ressortleitung Transport & Logistik), Jan Burgdorf (Ressortleitung Test & Technik) und Gerhard Grünig (Chefredakteur).

Diese Mischung sorgt dafür, dass sowohl strategische als auch operative Aspekte berücksichtigt werden. Entscheidend ist nicht allein der Innovationsgrad, sondern auch die Praxistauglichkeit und Übertragbarkeit der Lösungen auf andere Unternehmen der Branche.

Gewinner 2025: Fokus auf Ausbildung und Digitalisierung

Bei den VR Innovation Awards 2025 zeigte sich besonders deutlich, wie stark die Branche auf Nachwuchsgewinnung und digitale Prozesse setzt. In der Kategorie

Ausbildung überzeugte etwa die Rüdinger Spedition mit einem zweistufigen Nachwuchsprogramm, das frühzeitig Einblicke in die Branche gibt und zugleich die Qualität der Ausbildung verbessert. Ebenfalls ausgezeichnet wurde Schmitz Cargobull für ein Ausbildungskonzept, das stark auf eigenverantwortliches Arbeiten in realen Projekten setzt. Im Bereich Digitalisierung gewann unter anderem Krone Fahrzeugwerke mit einer digitalen Dokumentenlösung, die den Umgang mit Transport- und Trailerpapieren deutlich vereinfacht und beschleunigt. Damit spiegeln die Preisträger zentrale Herausforderungen der Branche wider: Fachkräftemangel und steigende Anforderungen an effiziente Prozesse.

Gewinner 2026: Integration und Daten im Fokus

Ein Jahr später wurde die Entwicklung noch deutlicher. Bei der Preisverleihung 2026 standen vor allem integrierte Lösungen und datengetriebene Anwendungen im Mittelpunkt. In der Kategorie Ausbildung wurde Reichhart Logistik für das Format „Meet & Eat“ ausgezeichnet, das Auszubildende systematisch durch ihre gesamte Lehrzeit begleitet und Theorie und Praxis eng verzahnt. In der Kategorie Digitalisierung gab es eine Besonderheit: Erstmals wurden zwei Projekte punktgleich auf den ersten Platz gesetzt. Prämiert wurde unter anderem der EV Truck Routenplaner, der auf Basis umfangreicher Datenmodelle den wirt-

schaftlichen Einsatz von Elektrofahrzeugen bewertet sowie die sogenannte Low-Code-Digitalisierungsstrategie von Reichhart Logistik – die damit gleich zwei Erfolge bei den VR-Awards für sich verbuchen konnten.

Die Kategorie Umwelt gewann Elflein Transport mit seiner nachhaltigen Logistiktösung des Euroschwanenhalses, eine ingenieurtechnische Innovation, die durch konstruktive Effizienzsteigerung im Straßengüterverkehr eine signifikante und dauerhaft wirksame CO₂-Reduktion ermöglicht.

Innovation als strategischer Erfolgsfaktor

Die VR Innovation Awards zeigen damit in komprimierter Form, wohin sich die Branche entwickelt. Während 2025 vor allem einzelne Projekte und Initiativen im Vordergrund standen, zeichnete sich 2026 ein stärker integrierter Ansatz ab. Unternehmen denken Innovation zunehmend ganzheitlich – über Prozesse, Technik und Personal hinweg.

Gleichzeitig bestätigt der Wettbewerb, dass praxisnahe Lösungen besonders erfolgreich sind. Ob digitale Tools, nachhaltige Transportkonzepte oder neue Ausbildungsformate: Entscheidend ist der konkrete Nutzen im operativen Alltag. Damit haben sich die VR Innovation Awards als wichtige Plattform etabliert, um die Innovationskraft der Branche sichtbar zu machen – und um Unternehmen Orientierung zu geben, die ihre eigenen Prozesse weiterentwickeln wollen. *gg*

Drei Treiber für die Transformation

Die Logistik steht unter massivem Transformationsdruck – nicht alle nutzen diesen Druck als Innovationsmotor. Digitalisierung, Fachkräftesicherung und Dekarbonisierung entwickeln sich zu den zentralen Hebeln für neue Geschäftsmodelle. Wer sie strategisch verbindet, steigert Effizienz, Attraktivität und Nachhaltigkeit zugleich.

DIE TRANSPORT- UND Logistikbranche steht vor einer tiefgreifenden Transformation. Regulatorische Anforderungen, Fachkräftemangel und der Druck zur Dekarbonisierung verändern Geschäftsmodelle und Prozesse nachhaltig. Besonders drei Handlungsfelder prägen aktuell die Innovationsdynamik: Digitalisierung, Nachwuchsgewinnung und die Reduktion von CO₂-Emissionen.

Digitalisierung als Fundament

Die Digitalisierung ist der zentrale Innovationstreiber der Branche. Künstliche Intelligenz (KI/AI), Internet of Things (IoT) und cloudbasierte Plattformen ermöglichen eine nie da gewesene Transparenz und Steuerbarkeit entlang der Lieferketten. Bereits heute setzen viele Unternehmen auf datengetriebene Prozessoptimierung:

- KI-gestützte Prognosen verbessern Bedarfsplanung und Lagerkosten
- Sensorik und Telematik liefern Echtzeitdaten zu Lkw und Sendungen
- Digitale Plattformen vernetzen Verlad, Speditionen und Empfänger

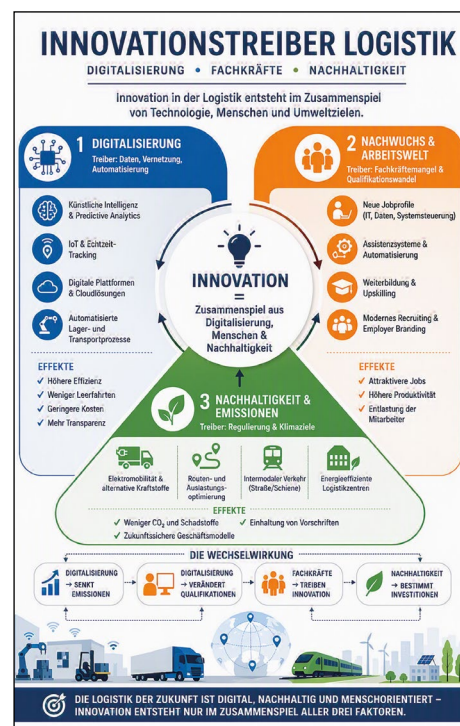
Ein besonders wirkungsvoller Hebel ist die intelligente Routenplanung. Moderne Transport-Management-Systeme (TMS) können Leerfahrten deutlich reduzieren. Praxisbeispiele zeigen, dass durch AI-basierte Disposition CO₂-Emissionen im Fuhrpark zweistellig gesenkt werden können. Damit wird Digitalisierung zur Voraussetzung für Effizienz, Resilienz – und Nachhaltigkeit.

Neben Technologie ist der Mensch der entscheidende Faktor. Der Fachkräftemangel zählt zu den größten Herausforderungen der Branche. Die Ursachen sind:

- Demografischer Wandel und Renteneintritte der Babyboomer
- Steigende Anforderungen durch Digitalisierung
- Imageprobleme und vergleichsweise belastende Arbeitsbedingungen

Innovation entsteht daher zunehmend auch im Personalmanagement. Unternehmen setzen auf neue Strategien wie:

- Digital unterstützte Arbeitsplätze (Assistenzsysteme, Automatisierung), um Tätigkeiten attraktiver zu machen



Idealerweise kombinieren Unternehmer die drei Treiber für Innovation

- Qualifizierung und Weiterbildung in IT- und Datenkompetenzen
- Internationales Recruiting und Fachkräftezuwanderung
- Flexibilisierung von Arbeitsmodellen

Gleichzeitig zeigt sich: Digitalisierung wirkt doppelt. Einerseits ersetzt sie manuelle Tätigkeiten, andererseits erhöht sie die Anforderungen an Qualifikation. Die erfolgreiche Nachwuchsgewinnung wird zum Innovationsfeld – und zur Voraussetzung für die Umsetzung technologischer Fortschritte. Parallel zur Digitalisierung wächst der Druck zur Dekarbonisierung. Die Branche reagiert mit vielen Innovationsansätzen:

Technologische Lösungen

- Elektrische und alternative Antriebe (BEV, Wasserstoff, Bio-LNG, HVO)
- Effiziente Motoren und Aerodynamik
- Erneuerbare Energien

Digitale Effizienzsteigerung

- Optimierte Routenplanung
- KI verbessert Fahrzeugauslastung und vermeidet Leerfahrten
- Supply-Chain-Transparenz ermöglicht gezielte Steuerung von Emissionen

Systemische Ansätze

- Verlagerung von Transporten auf Schiene und Kombinierte Verkehre
- Entwicklung von Zero-Emission-Zonen in Städten
- Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Verpackungen

Innovation in drei Dimensionen

Die entscheidende Erkenntnis: Innovation in der Logistik entsteht nicht in Einzelprojekten, sondern im Zusammenspiel von Technologie, Menschen und Nachhaltigkeit.

- Digitalisierung liefert die Werkzeuge
- Fachkräfte ermöglichen die Umsetzung
- Nachhaltigkeitsziele setzen den strategischen Rahmen

Die kommenden Jahre entscheiden darüber, wie schnell die Branche den Wandel vollziehen kann. Klar ist: Innovation wird nicht mehr nur als Wettbewerbsvorteil gesehen, sondern als Voraussetzung für wirtschaftliches Überleben. Wer frühzeitig in digitale Lösungen investiert, seine Arbeitgeberattraktivität erhöht und nachhaltige Strategien umsetzt, kann einen Wettbewerbsvorsprung entwickeln.

gg

Was ist Innovation?

Innovationen entstehen nicht zufällig, sondern folgen einem klaren Muster: Sie sind das Ergebnis aus Ideen, die auf reale Probleme oder neue Chancen treffen und konsequent umgesetzt werden. Ausgangspunkt ist meist ein konkreter Bedarf – etwa steigender Kostendruck, neue Kundenanforderungen oder technologische Entwicklungen. Gerade in dynamischen Branchen zeigt sich, dass Innovation häufig dort entsteht, wo bestehende Lösungen nicht mehr ausreichen.

Am Anfang steht die Ideenfindung. Neue Ansätze entstehen durch Kreativität, Marktbeobachtung oder die Kombination bereits vorhandener Technologien. Entscheidend ist dabei weniger der einzelne „geniale Einfall“ als vielmehr die Fähigkeit, vorhandenes Wissen neu zu verknüpfen. Dieser Prozess ist offen und ergebnisoffen – viele Ideen werden bewusst verworfen, weil sie sich als technisch oder wirtschaftlich nicht tragfähig erweisen.

In der nächsten Phase werden vielversprechende Ansätze konkretisiert: Konzepte werden ausgearbeitet, prototypisch getestet und an realen Anforderungen überprüft. Feedback von Nutzern, Partnern oder Experten spielt dabei eine zentrale Rolle. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und die Lösung schrittweise zu verbessern. Der entscheidende Schritt liegt jedoch in der Umsetzung. Erst wenn eine Idee tatsächlich angewendet wird und einen messbaren Mehrwert erzeugt, wird aus einer Erfindung eine Innovation. Sie muss sich im Markt behaupten, Nutzer überzeugen und sich gegenüber bestehenden Lösungen durchsetzen. Häufig folgt darauf eine Phase der Verbreitung, in der sich erfolgreiche Innovationen etablieren und von anderen Akteuren übernommen oder weiterentwickelt werden.

Getrieben wird dieser Prozess von mehreren Faktoren. Technologische Fortschritte eröffnen neue Möglichkeiten, Wettbewerb zwingt Unternehmen zu Differenzierung, und wirtschaftlicher oder regulatorischer Druck erhöht den Veränderungsbedarf. Gleichzeitig spielen Unternehmertum und Risikobereitschaft eine zentrale Rolle: Innovation bedeutet immer auch, bestehende Strukturen infrage zu stellen und neue Wege zu gehen.

Damit wird deutlich: Innovation ist kein einmaliges Ereignis, sondern ein kontinuierlicher Prozess. Sie entsteht aus dem Zusammenspiel von Idee, Umsetzung und Markt – und ist damit der zentrale Motor für Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit.

Innovationstreiber in der Logistik

Innovation in der Logistik entsteht im Zusammenspiel von Technologie, Menschen und Umweltzielen (siehe Grafik auf Seite 6). Die drei zentralen Hebel für ein innovatives Umfeld im Unternehmen sind:

1. Digitalisierung

- KI, IoT (Internet of Things) und Cloud sorgen für Echtzeit-Transparenz
- Automatisierung steigert Effizienz und reduziert Kosten
- Intelligente Routenplanung senkt Leerfahrten und Emissionen

2. Nachwuchs & Arbeitswelt

- Fachkräftemangel als strukturelle Herausforderung
- Neue Kompetenzen in IT, Datenanalyse und Systemsteuerung gefragt
- Attraktivere Jobs durch Digitalisierung und Automatisierung

3. Nachhaltigkeit & Emissionsreduktion

- Elektrische Antriebe und alternative Kraftstoffe als Schlüsseltechnologien
- Effizienzmaßnahmen (Auslastung, Routenoptimierung) mit hohem CO₂-Hebel
- Intermodale Konzepte und grüne Logistikzentren im Ausbau

Kernaussage:

Innovation entsteht in der Logistik dort, wo Digitalisierung, Personalstrategie und Nachhaltigkeit zusammen gedacht werden.

PLATZ 1 BEI DEN VR AWARDS 2026!

Wir sind überwältigt und sehr stolz: Im Rahmen der feierlichen VerkehrsRundschau Gala 2026 wurde die Kooperation der Fliegl Trailer und Köppen GmbH in der Kategorie Umwelt/OEM mit dem 1. Platz ausgezeichnet!



CEO der Köppen GmbH: Jochen E. Köppen bei der Preisverleihung der VR Awards



Chefredakteur Gerhard Grünig überreicht den VR Innovation Award an Köppen Logistik und Fliegl Fahrzeugbau in der Kategorie Umwelt/OEM

© beide: Sebastian Kissel / VerkehrsRundschau

DIESE RENOMMIERTE AUSZEICHNUNG gilt unserem revolutionären Container-Chassis, das wir gemeinsam speziell für den Einsatz mit e-Trucks entwickelt haben.

Ein Meilenstein, der beweist: Nachhaltigkeit und Schwerlast-Logistik schließen sich nicht aus!

E-Mobilität in der Chemielogistik: endlich ohne Kompromisse

Bisher galt der Einsatz von E-Lkw in der Chemiebranche aufgrund strenger Sicherheitsauflagen und des hohen Batteriegewichts als fast unmöglich.

Gemeinsam mit Fliegl haben wir die Physik nicht überlistet, aber die Logistik neu gedacht.

Köppen GmbH:
The team you trust.

Das Ergebnis setzt völlig neue Branchenmaßstäbe:

- **Volle ADR-Zulassung:** Maximale Sicherheit für Gefahrguttransporte unter Strom.
- **Volle Nutzlast:** Keine Abstriche beim Ladevolumen trotz schwerer Batteriepakete.
- **Optimierte Achslasten:** Perfekt austariert – die gesetzlichen Vorgaben werden strikt eingehalten.

Diese Kombination aus Umweltbewusstsein, maximaler Effizienz und kompromissloser Sicherheit gibt es in dieser Form **nur bei uns!** Wir bedanken uns bei der Jury der VR Awards, unserem starken Entwicklungspartner Fliegl Trailer und vor allem bei unserem gesamten Team, das täglich die Grenzen des Machbaren verschiebt.

Köppen GmbH

Das Duisburger Familienunternehmen Köppen GmbH ist der regional führende Tankcontainer-Dienstleister in Nordrhein-Westfalen.

Das Unternehmen transportiert Tankcontainer, insbesondere im Vor- und Nachlauf zum Kombinierten Verkehr. Zu den weiteren Services gehören die Reinigung und die Reparatur sowie die Lagerung und Umschlag von Tankcontainern. Der eigene Fuhrpark umfasst 50 Lkw und 85 Chassis bzw. Anhänger, rund 150 Mitarbeiter sind bei Köppen beschäftigt.

www.koepen.eu

Preisgekröntes Chemiecontainerchassis von Fliegl

Bereits zum 25. Mal zeichnete das Branchenmagazin VerkehrsRundschau in München die besten Innovationen im Transport- und Logistikbereich aus – und Fliegl hat gewonnen!

IN DER KATEGORIE Umwelt/OEM überzeugte das neu entwickelte Chemiechassis die Jury. Der Award belohnt Fliegls konsequente Kundenorientierung und eine zukunftsfähige Entwicklung, denn die neuen Containerchassis sind für den Einsatz mit E-Zugmaschinen optimiert. Grund für die Entwicklung war die Anfrage des Tankdienstleisters Köppen aus Duisburg. Das Unternehmen transportiert oft sehr teure und verbrauchssteuerepflichtige Spezialchemie, bei der Kunden beim Abladen die exakt gelieferte Menge kennen müssen. Bei einem Messebesuch kamen der Transportbetriebsleiter Marco Thalhäuser und Helmut Fliegl ins Gespräch und suchten nach einer Lösung. Fliegl entwickelte daraufhin ein Containerchassis mit integrierter Wiegeeinrichtung; die Container lagern direkt auf präzisen Wägezellen der Firma Welvaarts, die in die robusten Containeraufnahmen eingebettet sind.

Speziell für den Einsatz mit E-Lkw entwickelt

Seit Februar 2026 gehören fünf Elektro-Lkw zum Köppen-Fuhrpark, es sind die ersten Fahrzeuge mit einer gefahrgutrechtlichen Zulassung nach ADR für die Beförderung von gefährlichen Gütern in Tanks mit den Klassen AT und FL.

Passend dazu ist das Containerchassis ebenfalls ADR-konform, unter anderem mit einer Erdungslasche und einer Edelstahl-Auffangwanne mit Absperrhahn und Ablaufrohr. Doch mit den E-Sattelzugmaschinen einher gehen besondere Anforderungen an die Trailer. Durch das hohe Eigengewicht der E-Zugmaschinen sinkt die Nutzlast um rund 2000 Kilogramm, die maximale Antriebsachslast beträgt 11.500 Kilogramm. Die Lastverteilung üblicher Chassis kann daher schnell zu einer Überschreitung der zulässigen Achslast führen. Dank des leicht verän-



Optimierter Radabstand für mehr Effizienz und Wirtschaftlichkeit bei Nutzung mit E-Lkw

gerten Achsabstands (1.410/1.310 Millimeter) darf das zulässige Gesamtgewicht 44 Tonnen betragen, damit eignet sich der Trailer für den Kombinierten Verkehr. Das geringe Leergewicht von 3.100 Kilogramm erlaubt eine Nutzlast von 34.900 Kilogramm.

Mit den neuen Fliegl-Chassis ist das Unternehmen zukunftsfähig aufgestellt, denn sie sind speziell für den Betrieb mit Elektro-Zugmaschinen optimiert.

Fliegl optimiert E-Trailer

Schon seit fünf Jahren entwickelt Fliegl seine Trailer für den Einsatz mit E-Zugmaschinen. Die Lösung: „Bei E-Lkw muss die Sattellast oft geringer sein als bei herkömmlichen Zugmaschinen. Wir haben das durch eine geänderte Achsposition mit einem leicht größeren Radstand gelöst“, erklärt Fliegl-Vertriebsexperte Richard Milbert. Auch die Rahmengeometrie wurde entsprechend geändert. Durch diese Maßnahmen konnte Fliegl den Lastschwerpunkt optimieren, was in einer signifikanten Steigerung der effektiven Nutzlast um 20 Prozent bezogen

auf den Tankinhalt resultiert. Bei einer Jahresfahrleistung von 100.000 Kilometern ergibt sich eine Reduzierung der CO₂-Emissionen von nahezu 400 Tonnen pro Jahr!

Überzeugend auf ganzer Linie

Effizienz, eine zukunftsgerichtete Entwicklung und ein perfekt auf den Einsatzzweck zugeschnittenes Fahrzeug – all das überzeugte die Jury und resultierte im Innovationspreis.

www.fliegl.com



Gelebte Nachhaltigkeit – unser optimiertes Chemiechassis für E-Lkw

KI-gestützter Support als Wettbewerbsvorteil im Stückgutnetzwerk

KI wird zum Wettbewerbsfaktor: Das CTL-Supphub entlastet Systempartner mit automatisierten Prozessen und sofort verfügbaren Informationen im Tagesgeschäft.

SCHNELLER ZUGRIFF AUF WISSEN, automatisierte Prozesse und sofort verfügbare Informationen werden in der Stückgutlogistik zunehmend zum Wettbewerbsfaktor. Komplexe Prozesse, hoher Zeitdruck und der Bedarf an schnell verfügbaren Informationen prägen den Alltag. Die CTL Cargo Trans Logistik AG setzt deshalb gezielt auf künstliche Intelligenz, um ihre Systempartner im Tagesgeschäft spürbar zu entlasten.

Das CTL-Supphub ist die zentrale KI- und Agentenplattform für CTL-Systempartner und dient als gemeinsamer Zugangspunkt für alle KI-Services. Ziel ist es, Informationen schneller verfügbar zu machen, Routineaufgaben zu automatisieren und Mitarbeitende bei operativen Prozessen gezielt zu unterstützen. Statt Inhalte zeitaufwendig in unterschiedlichen Systemen oder Dokumentationen zu suchen, können Nutzer ihre Fragen direkt in natürlicher Sprache per Text oder Spracheingabe stellen. Die Plattform liefert innerhalb weniger Sekunden präzise Antworten auf Basis freigegebener interner Inhalte und unterstützt zusätzlich bei der Bearbeitung von E-Mails, Dokumenten, Zusammenfassungen und Übersetzungen.



IT-Kompetenz im CTL-Netzwerk: Experten gestalten die digitale Zukunft



Das Netzwerk wird durch leistungsstarke und zukunftsorientierte IT-Lösungen gestärkt. Alle Partner im Netzwerk profitieren von IT-Vorteilen

Entstanden ist der CTL-Supphub aus einer Entwicklungspartnerschaft zwischen der SoftWard GmbH, der hundertprozentigen Tochtergesellschaft der CTL AG, und der Just Experts GmbH. Basierend auf der modularen Enterprise-AI-Plattform *plugnpl.ai* wurde die Architektur des Hubs gezielt an die Anforderungen der Stückgutlogistik angepasst.

KI-Support für effiziente Logistik

Auch technologisch wurde die Lösung gemeinsam mit den Entwicklungspartnern gestaltet: Sowohl die eingesetzte RAG-Technologie (Retrieval-Augmented Generation) als auch die LangChain-basierte Datenbank-Anbindung von *plugnpl.ai* wurden speziell auf logistische Prozesse zugeschnitten. Die CTL-Agenten des Supphubs arbeiten ausschließlich mit kuratierten und freigegebenen Unternehmensinhalten. Eine differenzierte

Rechte- und Rollenstruktur stellt sicher, dass sensible Informationen geschützt bleiben und gleichzeitig ein effizienter Wissenstransfer möglich ist.

Im operativen Alltag zeigt sich der Nutzen deutlich: Wiederkehrende Anfragen werden automatisiert beantwortet, Reaktionszeiten reduziert und interne Support-Teams entlastet. Gleichzeitig profitieren Systempartner von schnelleren Lösungen und höherer Prozesssicherheit. Auch beim Onboarding neuer Partner bietet der Supphub Vorteile, da Wissen zentral verfügbar ist und eigenständig erschlossen werden kann. Mit dem CTL-Supphub zeigen die CTL Cargo Trans Logistik AG und die SoftWard GmbH, wie sich moderne KI-Technologien praxisnah in die Stückgutlogistik integrieren lassen – als konkreter Mehrwert für den täglichen Betrieb und das gesamte Netzwerk.

www.softward.de

Zwei Awards, ein klares Signal: Reichhart vereint Innovation + Leistung

REICHHART erhält VR Innovation Awards – für den ganzheitlichen Ansatz aus Innovationen, Qualität und stabilen Logistikprozessen.



REICHHART digitalisiert praxisnah und schnell – mit Low-Code-Lösungen, die sich flexibel an operative Anforderungen anpassen

BEI DER VERKEHRSRUNDSCHAU Gala wurde REICHHART für den strategischen Einsatz der Microsoft Power Plattform sowie ein neues Ausbildungsformat ausgezeichnet. Die Jury würdigte damit nicht nur zwei Einzelinitiativen, sondern einen Ansatz, bei dem Innovation konsequent mit operativer Exzellenz, qualifizierten Mitarbeitenden und digitaler Steuerung verzahnt ist.

Für REICHHART sind die VR Innovation Awards insbesondere deshalb relevant, weil sie zentrale Kundenanforderungen sichtbar machen: funktionierende Abläufe, verlässliche Qualität und die Fähigkeit, komplexe Logistiksysteme auch unter wechselnden Rahmenbedingungen stabil zu steuern. Ein Beispiel hierfür ist der prämierte Digitalisierungsansatz: REICHHART digitalisiert Prozesse schnell und praxisnah auf Basis von Low-Code-Lösungen, die es ermöglichen, operative Anforderungen kurzfristig abzubilden und flexibel weiterzuentwickeln. Für komplexere Abläufe setzt das Unterneh-

men gezielt auf etablierte, spezialisierte Systeme: In der Transportlogistik kommt etwa CarLo von Soloplan zum Einsatz, während in der Kontraktlogistik die Partner-Software moviniti genutzt wird. Ziel ist es, die gesamte Logistikkette – vom Lieferanten über die Produktion bis zum Kunden – digital sichtbar und steuerbar zu machen. Reale Abläufe werden dafür im System abgebildet und schaffen Transparenz über Materialflüsse, Prozesse und Optimierungspotenziale. Für Kunden bedeutet dieser Ansatz vor allem: geringere Anlaufzeiten, weniger Fehler und schnelle, stabile Prozesse. Bewährte Konzepte werden als skalierbare Bausteine auf neue Standorte und Anforderungen übertragen – etwa in der Distributions- und Kontraktlogistik oder in der Produktionsversorgung mit Just-in-Time und Just-in-Sequence Konzepten. Gerade dort, wo Logistik tief in die Wertschöpfung integriert ist, sind Standards, Flexibilität und digitale Steuerung entscheidend für Liefertreue und Wirt-

schaftlichkeit. Ergänzt wird dieser Anspruch durch den neuen Ausbildungsansatz. Das Format verknüpft betriebliche Praxis mit konkreten Fragestellungen aus dem Arbeitsalltag und schafft einen strukturierten Rahmen für den Austausch. Ausbildung ist bei REICHHART damit kein isoliertes HR-Thema, sondern Teil der operativen Qualitätssicherung: Gut qualifizierte Mitarbeitende tragen dazu bei, Abläufe stabil zu betreiben, Abweichungen früh zu erkennen und Verbesserungen umzusetzen.

„Die Auszeichnungen zeigen, dass wir mit unserem Ansatz richtig liegen: Digitalisierung muss im operativen Alltag funktionieren – und dafür braucht es gut ausgebildete Mitarbeitende. Entscheidend ist dabei, nicht nur zu wissen, welche Systeme zur Verfügung stehen, sondern sie clever zu nutzen“, sagt Alexander Reichhart, Geschäftsführer der REICHHART Logistik GmbH.

Die Awards stehen damit für ein durchgängiges Verständnis: Logistik als integralen Bestandteil der Wertschöpfung – mit klarem Fokus auf stabile, skalierbare und funktionierende Prozesse.

Reichhart Logistik

REICHHART ist ein familiengeführter Logistikdienstleister aus dem industriellen Mittelstand mit Sitz in Gilching bei München. Der Schwerpunkt liegt auf kundenspezifischen Lösungen für komplexe Materialflüsse – insbesondere in der Produktions-, Kontrakt- und Transportlogistik. In vielen Projekten ist das Unternehmen direkt in die Abläufe seiner Auftraggeber integriert und kann so messbaren wirtschaftlichen Mehrwert für die Kunden schaffen. www.reichhart.eu



verkehrs **JAHRE RUNDschau** DAS ORIGINAL FÜR TRANSPORT UND LOGISTIK SEIT 1946

Seit 80 Jahren schreiben wir Geschichte. Für eine Branche, die niemals stillsteht.
Für Menschen, die bewegen.

Wir bedanken uns für Ihre Treue.